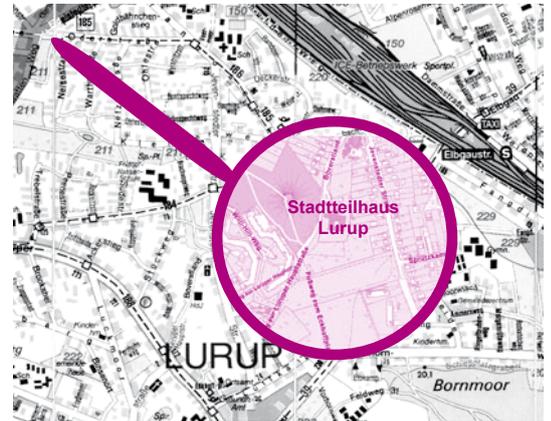


# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup

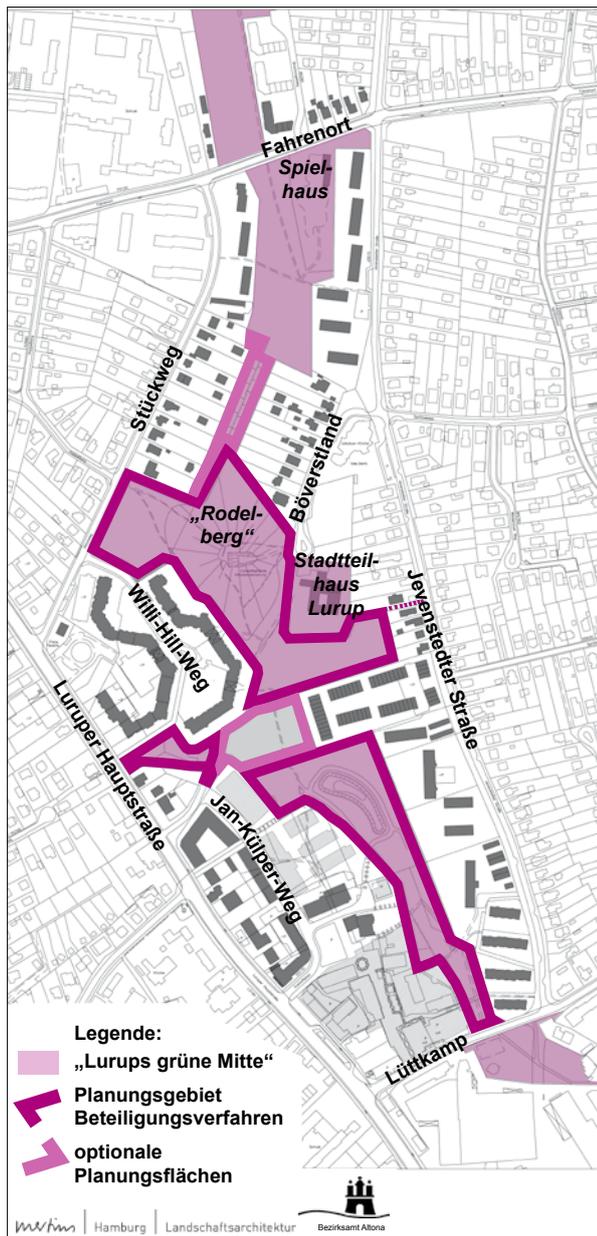


Juli/August 2009

## Mitplanen für den Lurups grüne Mitte

Mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm des Bundes soll der neue Park am Eckhoffplatz sowie das öffentliche

Gelände am Rodelberg und rund um das Stadtteilhaus Lurup attraktiver gestaltet werden. Einbezogen werden sollen auch die Wegeverbindungen vom Stadtteilhaus zur Jevenstedter Straße und vom Eckhoffpark zum Spielplatz am Lüttkamp. Ein Thema wird auch die vom SV Lurup betriebene Minigolf-Anlage sein, die im Rahmen der Neubebauung des Eckhoffplatzes verlegt werden soll.



Margret Roddis und Sabine Tengeler organisieren im Auftrag der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Altona das Beteiligungsverfahren, Mertins Hamburg Landschaftsarchitekten sind mit der Planung beauftragt. Alle, die Interesse haben, diese zentral in Lurup gelegenen Grün-, Spiel- und Sportbereiche mit zu planen und zu nutzen, sind herzlich zu den Planungsveranstaltungen eingeladen (s. Kasten). sat

### Veranstaltungen zum Mitplanen für Lurups grüne Mitte

- **Montag, 07.09.2009, 17:00 Uhr**  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38  
**Beteiligungsveranstaltung am großen Plan:**  
Ihr Wissen, Ihre Vorschläge und Ideen sind gefragt!
- **Sonntag, 3. Oktober 2009**  
11.00 – 16.00 Uhr, Eckhoffplatz  
**Planausstellung und Einladung zum Mitplanen**  
auf dem Unser Lurup LiWaLu  
**Stadtteilstift für die ganze Familie**
- **Donnerstag 29.10.2009, 16:30 Uhr**  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38  
Beteiligungsveranstaltung am großen Plan:  
**Vorstellung und Abstimmung**  
der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens
- **Mittwoch 25. November 2009, 19:00 Uhr,**  
Pausenhalle der Schule Luruper Hauptstraße  
**Luruper Forum mit Präsentation und Abstimmung des**  
auf Grundlage des Beteiligungsverfahrens von Mertins  
Hamburg Landschaftsarchitektur  
erarbeiteten Konzepts
- sowie weitere Planausstellungen  
nach Vereinbarung

Weitere Informationen geben gerne **Margret Roddis** und **Sabine Tengeler** vom **Beteiligungsteam**, Stadtteilhaus Lurup, Tel. 040 87 97 41 16, [gruenemitte@unser-lurup.de](mailto:gruenemitte@unser-lurup.de)

# Mehr Kitaplätze für Lurup?

**Auf seiner Sitzung am 24. Juni in der Kita Swatten Weg beschäftigte sich das Luruper Forum mit Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Kindergartenplatz in Lurup, mit der Situation der Luruper Kitas und den Schwierigkeiten, rechtzeitig auf den Bedarf für neue Kitaplätze zu reagieren.**

## Zusammenarbeit von Kitas und Schulen

Hans Schönfeld, Leiter der Kita Swatten Weg und Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums, berichtete in seiner Einführung über die Vielfalt der Angebote der Luruper Kitas, die sich an den Hamburger Bildungsempfehlungen orientieren. Er berichtete über die besondere Zusammenarbeit von Luruper Kitas und Schulen in der „Moderierten Kita-Schul-Kooperation“ (MKSK). Trotzdem gebe es manchmal Schwierigkeiten bei

der Kooperation, z.B. durch die Entscheidung, dass zukünftig die Schulbehörde über die Betreuung von Schulkindern – auch außerhalb der Schul- und Unterrichtszeiten – zuständig ist.

## Probleme bei der Kita-Platz-Suche

Irmgard Kalweit vom Kinder und Familienzentrum berichtete über ihre Erfahrungen bei ihrem Bemühen, Luruper Familien bei der Suche nach einem Kita-Platz zu unterstützen. Es sei sehr schwie-

rig, bei Notlagen in der Familie kurzfristig einen Kita-Platz zu finden. Es fehlen Kitaplätze. Besondere Schwierigkeiten haben Eltern, einen Platz für die reguläre Fünf-Stunden-Betreuung zu bekommen. Angesichts des Andrangs könnten sich die Kitas die Kinder aussuchen. Die Eltern gerieten zunehmend in Konkurrenz untereinander. „Mütter, die wieder arbeiten wollen, finden nicht verlässlich und rechtzeitig einen Kita-Platz. Mündliche Zusagen werden nicht eingehalten und die Mütter müssen den Arbeitsplatz wieder aufgeben.“ Besondere Probleme, eine geeignete Betreuung zu finden, hätten Frauen, die sehr früh, sehr spät oder am Wochenende arbeiten müssten – was gerade bei vielen Jobs für Frauen üblich sei. Insbesondere Familien in schwierigen Situationen fänden keine Betreuung in der Nachbarschaft.

Uta Langfeldt vom Elternrat der Schule Franzosenkoppel, Mutter von drei Kindern, bestätigte, dass es schwierig ist, Fünf-Stunden-Plätze zu finden. „Ich hatte nicht den Eindruck, dass ich eine ‚attraktive Kundin‘ bin. Ich habe mich nicht eingeladen gefühlt.“ Dies sei ein Problem, insbesondere für zurückhaltendere Frauen. Eine Freundin könne einen Arbeitsplatz nicht annehmen, weil sie keinen Kita-Platz für ihren noch nicht ganz dreijährigen Sohn finden könne. Ulrike Greise,

Oma, empörte sich über die hohen Beiträge, die die Eltern für die Betreuung ihrer Kinder zu zahlen hätten. „Für viele Frauen lohnt es sich kaum zu arbeiten. Anderswo sind Kita-Plätze kostenlos.“

Josiane Kieser von der CDU Bezirksfraktion betonte, dass jedes Kind ab drei Jahre einen Rechtsanspruch auf einen Fünf-Stunden-Platz habe. Ab August hätten außerdem Kinder ab zwei Jahre einen Anspruch auf einen Vier-Stunden-Platz.

Brigitte Burkart, zuständig im Bezirksamt Altona für die Kinderbetreuung, erklärte, dass für jedes Kind mit Betreuungsanspruch innerhalb von drei Monaten ein Platz gefunden werden muss. „Die Eltern kommen nicht zu uns ins Bezirksamt. Auch wünschen wir uns mehr Information, in welchen Kitas freie Plätze sind.“

Frank Schmitt von der SPD-Bezirksfraktion führte die Planungsprobleme auf das Kita-Gutschein-System zurück, mit dem die Stadt die Verantwortung für die Planung von Kindertagesstätten nach dem Motto „der Markt wird es schon regeln“ abgegeben habe. Drei Monate für die Vermittlung eines Kita-Platzes seien eine zu lange Zeit.

## Situation der Kitas

Vertreter/innen der Kitas baten um Verständnis für die

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24. Juni 2009

Ayse Aktas-Gürsoy (Türkische Gemeinde Hamburg), Simone Bade (Kita Verein Aktive Freizeit), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Brigitte Burkart (Bezirksamt Altona, Kindertagesbetreuung), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Annette Clausmeyer (Ev. Kita Emmaus), Achim Eckmann (Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Hans Fischer (Kita Kleiberweg), Sonja Hamann (Kinderstube Veermoor e.V.), Doris Glauck (Schule Langbargheide), Eva Grütznert (Trägerberatung Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz), Dietrich Helling, Horst Hente, Irmgard Kalweit (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Josiane Kieser (CDU-Bezirksfraktion), Ulrike Kloiber (Kita Moorwisch/Eltern-Kind-Zentrum), Helwig Knothe (FDP), Inga Krause (hamburger arbeit), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Sandra Lau (Kinderstube Veermoor e.V.), Marion Lück (Kita Holzwurm), Frank Lüdemann, Silke Maddey (Vielfalt Altona), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Michaela Meißner (Schule Luruper Hauptstraße; Kita Sommerweg), Kerstin Mielke (Kita Volkspark), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Klaus Neger (Erziehungsberatungsstelle), Klaus Oldag (SV Lurup), Brigitte Reise, Helga Reiß (AG 60 Plus), Reinhard Reschka (Schule Franzosenkoppel), Uwe Romp (Stadtteilhaus Lurup), Hanne Sander (Spielhaus Fahrenort), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schaller (ProQuartier), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße), Br55ita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Frank Schmitt (SPD-Bezirksfraktion), Sabine Schneider, Werner Schönau (CDU-Bezirksfraktion; SV Lurup), Franziska Schwenck (Kita Sommerweg), Sabine See-Meincke (SV Lurup), Maja Singer (JUCA Lurup), Frank Steiner (GAL-Bezirksfraktion), Andrea Stein (Tabea – Leben bei Freunden), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Birgit Trosien (Kinderstube Veermoor e.V.), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Thorsten Warnecke (Stadtteilhaus Lurup), Claudia Weber (Gesundheitsamt Altona), Andreas Wenz (Offene Ganztagschule Veermoor), Anita Wiedenbaum (Gesundheitsamt Altona)

Situation der Kindertagesstätten. Das Kita-Gutschein-System erfordere von den Kitas, dass sie flexibel täglich in einem Zeitraum von 10 bis 12 Stunden Betreuung anbieten und dafür ausreichend und verlässlich Fachpersonal beschäftigen. Andererseits müssten sie ihren Betrieb aus den Einnahmen von den Kita-Cards finanzieren, mit denen die von den Eltern gerade benötigte Betreuungszeit bezahlt wird. Die „Acht-Stunden-Kinder“ finanzierten die Arbeitsplätze der Erzieher/innen, die für die Sicherstellung einer verlässlichen Betreuung benötigt würden. Die Kitas hätten große organisatorische Probleme, wenn sie versuchten, statt Acht-Stunden-Plätzen zweimal Fünf-Stunden-Plätze in Vor- und Nachmittagsgruppen anzubieten. Die Situation werde sich weiter verschärfen, falls die Kitas nachmittags keine Hortkinder mehr betreuten. Die Betreuung von Schul-

kindern – auch außerhalb der Unterrichtszeiten – werde zukünftig in der Verantwortung der Schulen liegen (s.o.). Diese entschieden darüber, ob sie mit den benachbarten Kitas zusammenarbeiten oder eine eigene Kinderbetreuung organisieren. Die Kitas seien dringend auf Unterstützung bei der Verhandlung mit den Schulen angewiesen, damit eine für alle hilfreiche Regelung für die Hortbetreuung vereinbart werden könne.

Bedingt durch den Schuljahrsverlauf würden außerdem zu den Sommerferien viele Kinder abgemeldet. Die Kitas glichen dies aus, indem sie zu Anfang des Jahres sehr viele Kinder aufnahmen und seien dann voll bis zur Überbelegung.

### Probleme bei der Klärung des Bedarfs

Einig waren sich alle Beteiligten, dass es sehr schwie-

rig sei festzustellen, wieviele Kindergartenplätze benötigt würden. Die Eltern könnten selbst entscheiden, in welcher Kita sie ihr Kind anmelden, ob sie z.B. eine Kita an ihrem Wohnort nehmen oder eine in der Nähe ihres Arbeitsplatzes. Die Wohnbevölkerungsstatistiken sagten daher nichts darüber aus, wo die Eltern einen Platz suchen.

Außerdem meldeten die Eltern „sicherheitshalber“ ihre Kinder bei mehreren Kitas an und stünden dort auch weiter auf den Wartelisten, wenn sie längst einen Kitaplatz gefunden hätten. Deswegen habe auch das Bezirksamt keinen Überblick über den Bedarf an Kitaplätzen erklärt Brigitte Burkart. Eva Grützner von der Trägerberatung Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, bestätigte dies. Es sei schwierig, Träger zu beraten, ob neue Kitas und mehr Plätze benötigt werden. „Wir wissen oft sehr spät, was Träger planen“.

Birgit Trosien von der Kinderstube Veermoor berichtete von ihren Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen: Dort habe man sich jedes Jahr mit dem Jugendamt zusammengesetzt, die Anmelde Listen abgeglichen und dabei den Bedarf geprüft.

Auf der Forumssitzung wurden keine Verabredungen getroffen, wie das Kitaplatzangebot besser geplant werden könnte. Es wurde aber dringend empfohlen, dass alle Eltern, die keinen Platz für ihre Kinder finden, sich an das Bezirksamt wenden, damit ihnen ein Kitaplatz nachgewiesen wird. Nur durch diese Anfragen werde deutlich, ob und wieviele Kitaplätze fehlen. Es wurde angeregt, dass alle Einrichtungen Vordrucke für so eine Anfrage vorrätig haben, diese mit den Eltern ausfüllen und an das Bezirksamt schicken sollten.

Sabine Tengeler  
Redaktion Lurup im Blick

## Langbargheide Filmprojekt zeigt Filme im Forum



Mit Begeisterung schauten die Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24.6. zwei Filme aus dem Filmprojekt „Traumwandeln“ der Schule Langbargheide an: Der Kurzfilm „Training mit dem HSV“,

der einen ersten Preis beim Film move@more gewonnen hat, und einen Film von Schülerinnen der 5. Klasse, die Luruper/innen zum Singen und Tanzen vor der Kamera ermuntert hatten. sat



Vanessa, Canisi, Emmanuel und Cihan von den Filmteams der Schule Langbargheide mit dem Filmpreis für den Film „Training mit dem HSV“



## Andreas Wenz verabschiedet

Am 24.6. verabschiedete sich Andreas Wenz vom Luruper Forum. Er hat viele Jahre als Sozialpädagoge in der Offenen Ganztagschule Veermoor gearbeitet, war aktiv im Luur-up e.V. und hat sich in vielen Projekten für seine Schüler/innen und den Stadtteil engagiert. Das Luruper Forum wünschte ihm alles Gute für seine Zukunft und seine neue Arbeit in der Bugenhagen Schule.

## Raum für Essensausgabe gesucht

Karola Schäller von ProQuartier berichtete, dass jeden Freitag von 14.00 – 15.00 Uhr zwischen 70 und 100 Menschen Schlange stünden auf dem Gehweg vor dem Nachbarschaftstreff, um sich gespendete Lebensmittel abzuholen. Es würden dringend geeignete Räume für die Essensausgabe am Lüdersring gesucht.

## PCs für Jugendtreff gestiftet

Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzestraße berichtete dem Forum am 24.6., dass die Bausche Stiftung das Geld für die Anschaffung der dringend benötigten PCs zur Verfügung gestellt habe. Das Forum schloss sich seinem Dank mit Beifall an.

## Rat und Tat hat neue Kollegin

Frauke Wolers vom Sozialräumlichen Angebot des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. und der GM Jugendhilfe gGmbH „Rat und Tat“ stellte im Luruper Forum am 27.5. ihre neue Kollegin Grit Zachäus vor. „Rat und Tat“ berät und begleitet kostenlos z.B. beim Umgang mit Behörden oder Fragen zur Kindererziehung.

Die Beratungstermine und weitere Information können unter Tel. 84 00 92 17 erfragt werden.

## AG Verkehr aktiv

Jutta Krüger berichtete, dass die AG Verkehr die Briefe zur Einführung einer Stadtbahn in Lurup und zur Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie auf der ursprünglichen Strecke des MB 3 vom Schenefelder Platz über Holstenstraße zum Rathausmarkt abgeschickt habe.

## Besonderer Fußstreifendienst

Brita Schmidt-Tiedemann vom Seniorenbeirat regte auf der Forumssitzung am 24.6. an, dass sich die Polizeibeamten vom Besonderen Fußstreifendienst mit ihrer Arbeit im Luruper Forum vorstellen mögen. Das Forum nahm die Anregung gerne auf.

## Namensfindung für Mehrzweckhalle

Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. teilte mit, dass die Namensfindung für die Mehrzweckhalle am Rispenweg auf einem guten Weg sei: Es wurden 120 Namensvorschläge eingereicht, von denen nur wenige vor dem nächsten Abstimmungsverfahren aussortiert wurden.



## Neuer Vorsitzender für den SV Lurup

Am 24.6. stellte sich Werner Oldag als neuer 1. Vorsitzender des SV Lurup vor und lud zum Sommerfest des SV Lurup ein.

## Mitmachen bei der „nacht der jugend“ im Hamburger Rathaus

Josiane Kieser von der CDU Bezirksfraktion regte an, dass sich auch Luruper Jugendliche mit einem Beitrag (z.B. Live Acts aus Pop, Hipp Hopp, Rap, Kurzfilmen, Zeitzeugenbefragungen, Kunst, Gedichten etc) an der „nacht der jugend“ am 9.11.2009 im Hamburger Rathaus beteiligen. Der 9.11. ist der Jahrestag der Reichsprogromnacht 1938, die den Auftakt zur systematischen Judenverfolgung in Deutschland bildete. Themen der Nacht sind die Erinnerung an diese Nacht und Antworten auf die die Frage: „Wie soll unsere Welt aussehen?“ Anmeldeformular und weitere Information unter [www.rathausnacht.de](http://www.rathausnacht.de)

## Stadtteilbühne zieht um

Bernd Schmidt-Tiedemann vom Lichtwark-Forum Lurup teilte dem Forum mit, dass die Stadtteilbühne ihre Räume am Eckhoffplatz aufgeben musste und jetzt mit ins Stadtteilhaus Lurup einzieht.

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren und Sachmitteln kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16.

## Ansprechpartnerin für Kinder und Jugend-gesundheit

Am 24.6. stellte Anita Wiedenbein vom Gesundheitsamt Altona sich und ihre Arbeit im Forum vor. Sie ist Lehrerin für Pflegeberufe und gibt gerne ihr Wissen an Kitas und Schulen weiter, z.B. zum Thema Kopfläuse, Körperpflege, Hygiene oder auch Sexualkunde. Außerdem bat sie um Teilnahme am Projekt „Ich gehe zur U und du?“, mit dem für die Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen für Kinder geworben wird. Weitere Information gibt sie unter Tel. 42811-2630, [anita.wiedenbein@altona.hamburg.de](mailto:anita.wiedenbein@altona.hamburg.de)

## Integrationskurse im Stadtteilhaus Lurup

Ayse Aykus-Gürsoy informierte das Forum am 24.6., dass die Türkische Gemeinde in Hamburg jetzt auch im Stadtteilhaus Lurup Integrations- und Sprachkurse „in familiärer Atmosphäre“ für Migrant/innen anbietet. Weitere Information gibt sie unter Tel. 64 67 50 51 oder [a.aykusguersoy@tghhamburg.de](mailto:a.aykusguersoy@tghhamburg.de).

# Luruper Einrichtungen und Initiativen



## Verfügungsfonds Aktive Stadtteil- entwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 24.06.2009 bewilligte das Luruper Forum :

- einstimmig bei einer Enthaltung auf Antrag des Lichtwark-Forums Lurup e.V. einen Zuschuss von 1.200 Euro für die **Entwicklung eines professionellen Identifikationsmotivs (Lurup Marke)** zur Förderung der Stadtteilidentität, für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für gemeinsame Stadtteilaktionen;
- einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag von Uta Langfeldt vom **Kinder-Kunst-Klub** einen Zuschuss von 300 Euro zur Anschaffung von Bilderrahmen für die Ausstellung der Bilder der Kinder. Die Rahmen können auch für andere Ausstellungen im Stadtteil mit genutzt werden.



**Uwe Hinrichs, Geschäftsführer des DSKB Hamburg, Gabriele Ulmen von der HanseMercur, Heinz Hilgers und KiFaZ-Leiterin Isabel Romano**



**Die Bewegungsbaustelle – eine der vielen Attraktionen auf dem Sommerfest auf dem Netzeplatz**

## Sommerfest mit Elefant

Es war gerammelt voll beim traditionellen Fest der Luruper Einrichtungen rund um den „Netzeplatz“ an der Netzestraße vor dem Kinder- und Familienzentrum Lurup am 16. Juli. Dabei gab es dieses Jahr etwas ganz besonderes zu feiern: Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes verlieh dem Kinder- und Familienzentrum das DSKB-Gütesiegel für Kinderhäuser, den „Blauen Elefant“. Aus diesem Anlass erhielt das Familienzentrum außerdem eine Spende von der HanseMercur Versicherungsgruppe in Höhe von 2.000 Euro.



### Kinder- und Familienzentrum

**Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: - 20**

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

### Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen

Mo 17.00– 19.00 Uhr:

Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück

Do 13.00 – 18.00 Uhr:

Familienessen und Kaffee und Kuchen

Fr 9.00 – 11.30 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

**Mütterberatung: mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr**

## Beteiligung an Planung für die Kita Holzwurm

27 Anwohner/innen – darunter viele Mitglieder der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort –, Nutzer/innen und Mitarbeiter/innen der Kita Holzwurm, Vertreter des Trägervereins Die Flottneser e.V., der SAGA und Planer beteiligten sich am ersten Treffen für die Planung der Kita-Erweiterung. Die Beteiligten verständigten sich darauf, dass der Anbau für die Krippe auf

den an der Westseite gelegenen Spielplatz der Kita gesetzt werden soll. Dies dient auch dem Lärmschutz für die Anwohner/innen.

Die Kita soll zukünftig das Gehölz an der Südseite sowie die große SAGA-Wiese entlang der Zufahrt zur Kita an der Ostseite als Spielplatz mit nutzen können. Zur Beteiligung an der Planung für diese Spielflächen werden alle Interessierten rechtzeitig eingeladen, sobald geklärt ist, wann mit dem Bau begonnen werden kann. *sat*



**Frau Loocfart (l.) und Herr Bongert (2. v.l.) vom Büro A6-Architekten im Gespräch mit Anwohner/innen**

# Luruper Einrichtungen und Initiativen



**Erschöpft aber glücklich: Luruper Fußballer**  
am 13.6.2009 in Hannover Foto: Jugendtreff Netzestraße

Jugendtreff Netzestraße schlägt sich wacker:

## 5. Antirassistisches Fußballturnier

Pünktlich am Sonnabendmorgen um 8.00 Uhr stehen die Teilnehmer aus dem Jugendtreff Netzestraße für das 5. Antirassistisches Fußballturniers von Hannover 96 bereit: Ömer, Manuell, Bilel, Carlos, Michael, Kevin, Defrim, Pascal, Sela, Krystian, Celiko, Kathrin, Jelena und Viktor.

Im Vorfeld zum Turnier gab es drei Treffen auf denen wir mit der Gruppe zum Thema Rassismus arbeiteten. Die Ergebnisse und Inhalte unserer Vorbereitungstreffen präsentierten wir den Spielern und Besuchern des Turniers auf einer Stellwand.

Kaum im Niedersachsenstadion angekommen müssen sich unsere Spieler sputen. Schon in 10 Minuten der erste Gegner. Gespielt wird mit 5 + 1 Spielern und ohne Schiedsrichter. Strittige Situationen müssen also selbst geklärt werden. Friedlich versteht sich. Das erste Spiel geht mit 0:3 verloren. Wie unerfreulich. Gleich zu Beginn des Turniers

eine schmerzliche Niederlage. – Allerdings eine Niederlage gegen den späteren Gewinner des Turniers.

Die Stimmung ist schon leicht gereizt und die Spieler sind verunsichert. Dennoch gelingt es unserer Mannschaft sich zusammenzurufen, zu ihrem Spiel zu finden und mit einer kompakten Mannschaftsleistung die nächsten beiden Vorrundenspiele klar für sich zu entscheiden (7:2 und 3:1). Auch das vierte Spiel hätten wir gewinnen können. Waren wir doch klar die technisch bessere Mannschaft und hatten mehrere deutliche Chancen. Trotzdem blieb der Vorsprung nur dünn und es gelang dem Gegner, über den Kampf zu einem Unentschieden zu kommen. Hervorheben möchte ich hier noch einmal besonders die Gelassenheit unserer Spieler, die trotz teilweise unfairen Spiels des Gegners sich nicht zu Tätlichkeiten provozieren ließen, das Unentschieden akzeptierten und daher Größe bewiesen.

Knapp die Finals verpasst, ging es jetzt für uns um Platz 5 oder 6. Gegen eine Mannschaft aus den Niederlanden. Lange war das Spiel ausgeglichen. Wir schafften nach dem Rückstand den Ausgleich und auch noch die Führung. Die Niederländer allerdings hatten auch sehr gute Nerven und glichen erst aus und gingen dann in Führung, die sie bis zum Abpfiff nicht mehr abgaben. Auch hier zeigten sich unsere Spieler fair und gratulierten den Gegnern zum 5. Platz. Bei einem abschließenden Freundschaftsspiel gegen die andere Hamburger Mannschaft im Turnier, welche den zweiten Platz belegte, korrigierte man mit einem 4:2 Sieg noch etwas die Bilanz und Stimmung.

Nach Siegerehrung und Ende der Veranstaltung verließen wir das Niedersachsenstadion, zwar nicht unter den ersten 3 platziert, aber mit der Gewissheit, ein gutes, faires Turnier gespielt zu haben.

Unsere Übernachtung wurde durch das Jugendrotkreuz Hannover ermöglicht. Hier noch einmal besonderen Dank an Heike Himmer, die uns telefonisch durch Hannover lotste und uns im Jugendhaus Hainholz einen sehr freundlichen Empfang bereitete. Von hier aus ging es dann abends zur Universität zum Festival Contre le Racisme. Hier rockte die Wiese zur Microphon Mafia und Der Tante Renate. Gegen 23.30 Uhr ging es dann zurück. Mit müde gelaufenen Beinen und nach einem Mitternachtssnack war bald auch der letzte Geschichtenerzähler eingeschlafen.

Die Nacht war nur gefühlte 3 Stunden lang aber dennoch mussten wir ja wieder heimwärts und uns nach einem sonnigen Wochenende dem Schmuttelwetter in Hamburg stellen.

**Rodney Espe,**  
**Streetwork OsLu**  
**Fabian Scharping,**  
**Jugendtreff Netzestraße/**  
**Vereinigung Pestalozzi**

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

Unser Lurup 2009:

## Fest-Planung

Der Ausschuss zur Vorbereitung für das diesjährige Unser-Lurup-Fest hat in den letzten Wochen fleißig gearbeitet. Auf der Sitzung des Luruper Forums am 26. August soll das Plakat vorgestellt und die weitere Planung und Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt werden.

Zur Zeit ist folgender Ablauf geplant:

### Freitag, 2. Oktober

18.30 – ca. 22.30 Uhr Mehrzweckhalle Rispenweg, **Jubiläumsfeier „60 Jahre Lichtwark-Forum Lurup e.V.“** Festredner/-innen: Frau Prof. v. Welck, Kultursenatorin Hamburg, Herr O. Scholz, Arbeitsminister Berlin, Herr J. Warmke-Rose, Bezirksamtleiter Altona, Herr M. Weinberg, Altonas Bundestagsabgeordneter der CDU, Herr Prof. W. Legler, Universität Hamburg, Herr Dr. B. Schmidt-Tiedemann, Lichtwark-Forum Lurup e.V.

### Samstag, 3. Oktober

11.00 – 18.00 Uhr Rund um den Eckhoffplatz „LiwaLu“ – das **Stadtteilfest für die ganze Familie** mit Sportveranstaltungen, Tanz- und Mu-

sikgruppen der Jugendlichen und Kinder Lurups, Info-Ständen, und Vielem mehr 15.00 – 21.00 Uhr Gemeinschaftsaal der Auferstehungskirchengemeinde, **Kinder- und Jugendprogramm:** Darbietungen von: Tanz, Theater, Folklore, Rap, Musik und Gesang

11.00 – 23.00 Uhr überall in den Elbgaupassagen **Das Stadtteilfest für Menschen wie „Du und ich“** mit Live Musik und Hits vom Plattenteller, Karussell, ab 21 Uhr große Jugendparty mit DJ-Sounds 18 – open end im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38 **„LiebeLu“ – Erinnerungsschwof an den 1. Kuss** Tanz und Tombola bei Live-Musik und vom Band

### Sonntag, 4. Oktober

10.00 – 11.00 Uhr Auferstehungskirche, **Erntedank-Gottesdienst mit Kindergartenweihefest** 11 – 20 Uhr überall in den Elbgaupassagen, **Das Stadtteilfest für Menschen wie „Du und ich“** mit Jazzfrüh-schoppen, Familiensoflohmarkt, Karussell, Info-ständen

## Kinderkleidermarkt

Sonnabend, 19. September 2009  
11.00 – 14.00 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Kinderkleider ab Größe 50 bis Teeniekleidung  
Zubehör und Spielzeug

Schwangere dürfen schon  
um 10.30 Uhr schoppen!

Cafeteria

Malecke

Lichtwark  
Forum Lurup e.V.

Einladung  
zur

Einweihung vom

Jan-Külper-Weg

Luruper  
Forum  
Stadtteilbeirat

Freitag, 28. August 2009, 13.00 Uhr  
am Eckhoffplatz/Jan-Külper-Weg (beim Marktplatz)

Programm:

1. Plattdeutsches Lied, 3. Klasse der Schule Luruper Hauptstraße
2. Begrüßung durch den Vorstands des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
3. Grußwort von Frau Alsen, Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamts Altona
4. Grußwort von Herrn Grutzek, Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona
5. Plattdeutsche Ansprache, Herr Helwig Knothe
6. Plattdeutsches Lied, 3. Klasse der Schule Luruper Hauptstraße
7. Einweihung des Straßenschildes
8. Kleiner Umtrunk

## Jetzt Stände anmelden für das Unser-Lurup-Fest 2009

Alle in und für Lurup tätigen Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Institutionen sind eingeladen, sich mit einem Stand am Fest zu beteiligen:

### • „LiWaLu – das Stadtteilfest für die ganze Familie“

auf dem Eckhoffplatz,  
am Sonnabend, 3. Oktober 2009,  
von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Anmeldung bei: Jutta Krüger, Lichtwark-Forum Lurup e.V.  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 3, 22457 Hamburg  
Tel. 87 97 41 18, Fax 84 05 63 64,  
lichtwarkforum@unser-lurup.de

### • Stadtteilfest für Menschen wie „Du und ich“

in den Elbgaupassagen

am Sonnabend, 3. und am Sonntag, 4. Oktober 2009,  
von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Wolfgang Friederich, HANSA Flug- und Ferienreisen, Tel.  
84 55 55, Fax: 84 10 20, ReisebueroHansa@web.de

Stellwände, Tische, Stühle und gegebenenfalls Zelte müssten Sie jeweils bitte selbst mitbringen. Bitte teilen Sie uns mit, wie groß Ihr Stand ist und ob Sie einen Stromanschluss benötigen. Es entstehen keine Kosten für die Teilnahme. Spenden an das Lichtwark-Forum Lurup e.V. werden gerne gesehen.

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

## Schild für Stelltafeln des Luruper Forums eingeweiht



Schulleiter Thorsten Bräuer mit Alkan Kava und Hayrettin Bozal von der Selfmade OHG

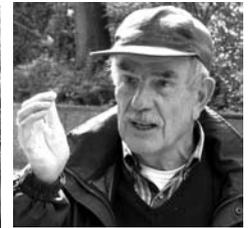
Am 9. Juli war die Schülerfirma Selfmade OHG der Ganztagschule am Altonaer Volkspark in der Spreestraße im Einsatz. Die Mitarbeiter der Firma montierten das erste vom Luruper Forum angeschaffte Schild, mit dem

die Infotafeln des Luruper Forums im Flüsseviertel, am Lüdersring und am Lüttkamp gekennzeichnet werden.

Plakate für die acht Infotafeln können in der Schule Langbarheide 40 abgegeben werden. *sat*



Herr Goldberg, der Schulhausmeister, erledigt die letzten Arbeiten



Hans-Jürgen Bardua kümmerte sich um das Geld für die Metallschilder beim Lurup Forum und organisierte die Montage.

## Ein Jahr SPD-Abgeordnetenbüro Lurup

Am 26 Juni feierten die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Anne Krischok und Uwe Grund und ihre Mitarbeiter mit vielen Gästen das einjährige Bestehen ihres Abgeordnetenbüros an der Luruper Hauptstraße 168. Das

Büro bietet Information, Beratung und Unterstützung für die Luruper Bürger/innen und ihre Anliegen.



r. Uwe Grund und Anne Krischok vor ihrem Büro u. Feiern im Garten des Abgeordnetenbüros



## Sommerfest im Juca Lurup

Rund 100 Kinder, Jugendliche und interessierte Eltern feierten bei herrlichem Wetter wieder das beliebte Sommerfest im Jugendcafé Lurup an der Langbarheide 22. Groß und Klein vergnügten sich beim Torwandschießen, Tischfußballspielen im Freien und die Mutigen trauten sich beim Kistenklettern in luftige Höhen. Dazwischen machten Tiger, Schmetterlinge, Vampire und viele andere bunte Ge-

sichter das Gelände unsicher, dank fachkundiger Künstler am Schminktisch. Mit Ge grilltem und Kaffee war auch für das leibliche Wohl gesorgt und Eltern nutzten die Gelegenheit zum zwanglosen Austausch mit den Mitarbeiter/innen des Jugendcafés.

Alle waren sich einig: Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Sommerfest im Juca geben.



Schmetterlinge, Vampire und Kistenkletterer auf dem JUCA-Sommerfest 2009 Foto: Juca

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

Ehrung für Gunther Manke:

## Acht Jahre SPORT CAMP



**Günni mit seiner Ehrenmedaille**



**Muskeltraining an der frischen Luft im SPORT CAMP in Günnis Garten**



**Jörg von Appen überreicht Günni den Ehrenpokal**

„So ein Camp kann nur ein Günni erfinden!“ Mit diesem Satz fasste Jörg von Appen zusammen, worum es am 20. Juni 2009 im SPORT-CAMP ging: Die SPORT-CAMP-Nutzer/innen bedankte sich bei Gunther Manke für acht Jahre SPORT CAMP – mit einer Medaille, einem Pokal, einer Flasche Rotwein, einem Buch über Philosophie, viel Konfetti, einer Fotocollage und vielen Dankesreden.

Seit acht Jahren betreibt Gunther Manke, genannt

Günni, von März bis Oktober in seinem Garten das SPORT CAMP. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können die dort aufgestellte Trainingsgeräte kostenfrei unter Anleitung nutzen. Neueste Errungenschaft des Camps ist eine große Freiluft-Carrerabahn, die von Torsten Ligmann betreut wird. Hunderte haben von dem Camp profitiert, die ersten Jugendlichen haben inzwischen eigene Kinder. Zur Zeit nutzen etwa 40 Trainingsbegeisterte das Camp regelmäßig. Auch Jörg von Appen, der das Camp mit gegründet hat und es mit beaufsichtigt, wurde mit einer Urkunde geehrt.

Der Jugendhilfeausschuss des Bezirksamt Altona ehrte Gunther Manke und Jörg von Appen für ihr Engagement mit dem Jugendhilfepreis 2005.

Einig waren sich alle Dankesredner/innen: Das Training an den Geräten, das gemeinsame Fußball- und Tisch-

tennisspielen oder Rennen-Fahren auf der Carrerabahn macht viel Spaß. Dabei bietet das Camp mehr als Sport: Hier gibt es auch persönliche

Ansprache, Freundschaft und Unterstützung. Das Camp ist donnerstags, sonnabends und sonntags von 17.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. *sat*

**Einladung für den Runden Tisch  
Gesundheitsförderung Lurup**



Behörde für Soziales,  
Familie, Gesundheit  
und Verbraucherschutz

**Mittwoch, 23. September,  
15.00 – 18.00 Uhr**

**Schule Luruper Hauptstraße 131 – 133**

**Böv 38 e.V.**  
Begegnung, Bewegung,  
Beteiligung in Lurup

Themen:

- Vorstellung der Teilnehmer/innen und ihrer Angebote (u.a. Theateraufführung zu Gesundheitsthemen, Damen-Aktiv-Studio)
- Austausch: Welche Angebote zur Gesundheitsförderung in Lurup werden benötigt?  
Wie können sie organisiert und finanziert werden?
- Projektideen für den BKK Gesundheitsfonds (für ca. 4.800 Euro)
- Aktuelles und Verschiedenes

Alle am Thema Gesundheitsförderung im Stadtteil Interessierte sind willkommen.

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Vorbereitung.

*Margret Roddis und Sabine Tengeler*  
Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup  
Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38  
Tel. 040 87 97 41 16, [gesundheit@unser-lurup.de](mailto:gesundheit@unser-lurup.de)

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

## Peña im Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch:

### Musik zum Mitmachen

Am 27. Juni besuchten ca. 50 Musikinteressierte die erste Peña im Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch, bei der Künstler/innen der Peña Violeta Parra der Ausländerinitiative St. Georg auftraten. Peñas sind kulturelle Treffpunkte und Aktionszentren in Lateinamerika. Die Kultur der Peñas wurde von Chilenen, die vor der Militärdiktatur flüchteten, auch nach Hamburg gebracht. Die Hamburger Peña hat sich nach der chilenischen Folklorekünstlerin Violeta Parra (1917–1967) benannt, die für den Erhalt der kulturellen Identität der lateinamerikanischen Völker kämpfte.

Seit 1986 bemüht sich die Peña Violeta Parra um einen multikulturellen Einfluss. Aus diesem Grund treten Künstler verschiedenster Kulturen auf. Der Erlös der Peña dient der Unterstützung alternativer Kulturprojekte in Chile, die Theater, Musik und auch Arbeit mit Kindern umfassen.

Bei der Peña spielen hauptsächlich Amateure – Solisten und Gruppen – und jeder, der Lust zum Mitmachen hat. So spielten auch an diesem Abend sechs ver-



Foto: Ulrike Kloiber

schiedene Musikgruppen in der Kita!

Das Wetter war sehr schön, so dass es auch draußen Partybänke gab. Es war ein schöner, wirklich multikultureller Abend. Wir werden jetzt sicher öfter gemeinsame kulturelle Abende veranstalten. Auch dann sind wieder alle Anwohner/innen eingeladen, einfach zuzuhören oder ihre musikalischen (und/oder tänzerischen) Künste zu präsentieren und so zu einem schönen Abend beizutragen.

Ulrike Kloiber, Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch

## Stadtteilzeitung des Goethe-Gymnasiums:

### Wer ist Lurup?

Wundern Sie sich ruhig, wenn Sie diesen Monat eine etwas andere Stadtteilzeitung in die Finger bekommen.

„Wer ist Lurup?“ war die Frage, die sich die Klasse 8c des Goethe-Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Silvia Götz stellte. In Kooperation mit dem Fotografen Martin Richter und dem Grafiker Markus Bertuch entstanden im Kunstunterricht Fotografien und Texte, die zeigen, wie die 25 Schülerinnen und Schüler ihren Stadtteil sehen.

Die Zeitung ist kostenlos und an verschiedenen Orten zum Mitnehmen ausgelegt. Gefördert wurde sie durch den Verfügungsfonds des Luruper Forums sowie dem Fonds Jahr der Künste ([www.jahrderkuenste.de](http://www.jahrderkuenste.de)).

Sie sind herzlich dazu eingeladen, mit uns zusammen die vielen Gesichter Lurups zu entdecken!

Silvia Goetz  
Goethe-Gymnasium



Sie wohnen in Lurup und möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteilhaus Lurup, Tel. 87 97 41 18, oder per eMail: [lurupimblick@unser-lurup.de](mailto:lurupimblick@unser-lurup.de)

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenot jeden Montag um 18.00 Uhr:

im Kinder- und Familienzentrums, Netzestr. 14 a freut sich über Gäste und neue Mitglieder. Hannelore Kassel, 83 43 96 Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung Kontakt: Gabriela Brunswig Tel. 83 47 22 Fax: 360 390 19 52

Herzlichen Glückwunsch zum 25. für Luur-up e.V.!!! (Bericht folgt später)

Einladung zur AG Kultur

Di, 1. September, 19.00 Uhr

Stadtteilhaus Lurup Böverstland 38

Alle, die sich für Kultur im Stadtteil Lurup engagieren wollen, sind willkommen.

Kontakt: Margret Roddis Tel. 7 97 41 16

## eltern-kind-zentrum kinder-tagesstätte\_moorwisch

Moorwisch 2 · Tel. 83 20 05 41 · [kitalurup@bugi.de](mailto:kitalurup@bugi.de)

Offener Eltern-Kind-Club

Di, Do und Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

Sonntagscafé für alle Anwohner/innen

jeden Sonntag, 14.30 – 17.30 Uhr

Familienberaterin

für alle Fragen zur Erziehung und Behördenangelegenheiten s. Aushang an der Eingangstür

# Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 16 / - 18

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

## STADTTEILKULTUR



### • Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@  
unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 18

Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

### - Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr.

Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

### - Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte, Organisation und Gestaltung von Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen. Weitere Öffnungszeiten von Café und Bücherei, Vorlesen, Aktionen usw. für Gruppen gerne auf Anfrage!

### - Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr

Do 13.00 – 14.00 Uhr

### • AG Kultur Lurup

Monatliches Treffen zur Förderung und Koordination der Stadtteilkultur in Lurup, Veranstaltungsplanung, Projektentwicklung, Kooperation  
Tel. 87 97 41 16

### • Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30 – 19.30 Uhr  
Serife Batir: 41 45 16 51

### • American-Line-Dance

Do 18.30 – 20.00 Uhr  
Es wird kein Tanzpartner benötigt.

Mobiles Tanzstudio  
Rosa Kessel, Tel. 832 52 83  
oder 0152 299 22 495

### • Gitarrengruppe

Mo 19.00 Uhr  
Thomas Carstesen,  
84 77 54

## BEWEGEN UND LERNEN

### • Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkindern mit offenem Werkstattangebot (Bewegungshalle, Bücherei, Kreativangebote, Stressreduktion durch Arbeit mit dem Medium Ton). Das Projekt wird durch die Rotarier Hamburg gefördert.

Di 14.30 – 16.00 Uhr

Mi 15.00 – 16.30 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

### • Elternschule Osdorf:

#### - Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15 – 16.15

Mo 16.15 – 17.50

#### - Bewegung für Eltern mit 2- bis 3-jährigen Kindern

Fr 9.30 – 11.30

Anmeldung und Information  
Tel. 84 00 23 83

## ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

### • „Lurup im Blick“

Lurup im Blick erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über neue Entwicklungen im Stadtteil, über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

### • www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an  
termine@unser-lurup.de

## RAT UND HILFE

### • Schreibstube –

#### Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten  
jutta.krueger-hh@t-online.de  
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

### • Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel. 822 96 05 31  
Kostenfreie Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

## INTEGRATION

### • Internationales

#### Frauenfrühstück

alle 14 Tage

jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

## BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

### • Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr  
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

### • Luruper Forum

#### Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@

unser-lurup.de

### • BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@

hamburg.de

### • Lichtwark-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –  
lichtwarkforum@unser-lurup.de

### • Luruper Bürgerverein e.V.

Uwe Dammann

Tel. 832 000 75

## GESUNDHEITS-FÖRDERUNG

### • Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

### • Geburtsvorbereitung einmal anders – mehr spüren als sprechen

Mo 19.00 Uhr  
Petra Cohrs, Hausgeburts- und Familienhebamme,

Tel. 55 95 251

### • Weight Watchers

Di 19.30 Uhr

Anja Seemann,

Tel. 35 25 46

### • Therapeutisches Malen

Christel Schopp,

Tel. 81 95 74 06

## BESCHÄFTIGUNG

### • Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

## RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Margret Roddis

Tel. 87 97 41 16



**Luruper Forum  
Stadtteilbeirat  
im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38 · 22547 Hamburg**

**Di, Mi, Do:  
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:**

**Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16  
luruperforum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de**

Collage: Sabine Tengeler

# Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 26 August 2009  
19.00 Uhr,  
Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

## Themen:

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**  
(u.a. Verstärkung der Förderung für Lurup ab 2011)
- 2 Vorstellung des Lurup Designs**  
für die Öffentlichkeitsarbeit des Lichtwerk-Forums Lurup e.V., des Luruper Forums, für das Stadtteilhaus und gemeinsame Luruper Projekte
- 3 Weitere Planung für das „Unser Lurup Fest“ vom 2. – 4. Oktober 2009** (s. Stand der Planung Seite 7)
- 4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**  
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

**\* \* \* mit Buffet-Angebot \* \* \***

## Vorstand des Lichtwerk-Forums e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Rainer Goes (2. Vors.), Dr. Bernd Schmidt-  
Tiedemann (Kassenwart)

## Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums

**luruperforum@unser-lurup.de**

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Werner Schönau (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp; Stadtteilhaus Lurup)

## Ansprechpartner/innen des Forums

### Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

### Flüsseviertel/Familie und Soziales

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

### Gesundheit:

Jutta Krüger,  
Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

### Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

### Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

### AG Kultur:

Margret Roddis, 87 97 41 16

### Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

### Naturschutz:

Herbert Sager, (NABU)  
Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

### Schule:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28

### Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

### Flüsseviertel/Schule:

Karin Gotsch,  
Tel. 84 07 090; 840 51 630

### Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64  
Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

### Sponsoring:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,  
Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

### AG Verkehr:

Udo Schult, 832 65 66

### Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

### Wohnen:

Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,  
Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

## Impressum:

**Lurup im Blick**  
wird gefördert aus dem Programm



**Lurup im Blick** wird herausgegeben vom **Lichtwerk-Forum Lurup e.V.** und dem **Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstand 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder  
040 / 822 960 531  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler (sat), Verantwortlich i.S.d.P.,  
Fotos, Satz und Layout:  
Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2009: Mi, 26.8.2009**